

Des Mimetze Wasseschluß

A alts Schluß wiecht manchmol hunned Gschichtslehre auf. Ich hou etliche Joo in an gewohd, weil mei Vadde dä Vewalte woo. Es hod viëhunned Joo lang den Freiherrn vo' Wötzborch ghööt, ouwe es läbbt scho' lengst kaa Mensch meh dinna. Öft bin ich mit mein Vadde dorch die Geng un' Zimme ganga, un' ä hodme Bilde un' Urkundn äkleet. Es is scho' vill Joo hää, ouwe manches hou ich bis heit noch nië vegessn. Besondes isme ümme auffalln, daß die Freiherrn ejwich zwischn Wötzborch un' Mimetz hie-a-hää gependlt sen - entwejde woon sa in Wötzborch gebohrn, ham ouwe die mast Zeit auf ihra Besitzung in Mimetz vöbracht, ouwe sie sen in Mimetz auf die Welt kumma un' ham liewe in Wötzborch gelebt, dott woo die Gsellschaft, dott woo wos luës, dott woon sa Kammerherrn, Domherrn, Dompröpst. Aane is sogoo Bischof geweest, vo' Bambarch. Heit is nië weit zwischn Mimetz un' Wötzborch, mitn Zuuch odde mitn Auto, zwaa - drei Stund, ouwe wie die Härrschaftn im Schluß gewohd ham, hods bluëßna Kutschn gejm, odde me is geriddn. Siche ham die Wötzborch ihrn Nama vo' dä Stadt ghout, denn scho' zo Zeit vom Kaise Barbarossa sensa in Wötzborch äwähnt, a alta Urkundn im Schluß bezeucht, daß dä Friedrich Ruëtbart Brautvemiddle vö an vo' dänna Freiherrn gemacht hod. Sie ham zu na gholfn, zu die Staufn, un' ham erlebt, wie ä in Bischof vo' Wötzborch die fränkisch Herzogswürdn bschtejldicht hod. Ouwe dann hod aane vo' dän Gschlecht 'in Bischof un' Kanzle Querfurt am Dom ermordt im Joo Zwölfhunnedzwaa - am Paradeplatz erinned a Gedenkstaa draa. Un' mitn Bischof Lobdeborch hamsa aa sich zestrितt, mitn Grafn Eckart sich übewoffn - dou is es Mouß übegeloffn. Sogoo dä Babst hod sich eigschalt un' Kerchnbuß verlangt. Un' do hodme die ärstn Wötzborch praktisch aus dä Maastadt verbannt, un' sie sen noch Thüringa - des woo damals Kolonialgebiet - um als Ridde gechn die Sorbn zu kämpfn, um beim Kaise widde in Achtung zu kumma. Un' wie dä Veit v. Wötzborch a poo hunned Joo denouch Bischof vo' Bambarch woon is, is des Gschlecht am Maa widde respektabl woon, un' es is ganz haam noch Frankn, is in Wötzborch un' Bambarch widde aktiv woon, hod ouwe Mimetz zum Haubtsitz gemacht.

A Enkl vom Bischof Veit hod 'es Wassettschlüß kafft, vo' Coborche Adlica, un' bal' drauf is dä Dreißich-jährich Kriech kumma. Jetzt woon mancha Wötzborch scho' Protestantn, aane hod beim Könich Gustav Adolf voogsprochn, un' die Schwedn ham sich in Mimetz installiert um die Festing Rosnbarch in Kronich zu belaachern, die 'in Bam-bärche Bischof ghööt hod. Als dä Friedn kumma is un' die Schwedn ab sen, ham sich die meistn Wötzborch widde auf die Seitn vo' die Habsborch gschloun. Aane hod bei Kolin die Preußn mit vedroschn, is Öjberscht un' Regiments-scheff un' Kommandant vo' dä Festing Marienberch woon, sei Freund Föstbischof Seinsheim hodna im Weißn Saal vo' dä Residenz im Joo Siebzahunnedzwaafuchzich a gruöß-articha Hochzich ausgericht wu Husarn bedient ham, mit aane Greiffenklau, vo' denna aa Föstbischöff kumma sen. Sälle Wötzborch woo aa bei der Krönung vo' dä Maria Theresia in Preßborch dabei, hod späte bei Leuthen die ganz Aus-rüstung vo' sein Regiment an die Preußn veloon, un' dä Wiene' Hof wolltna mit seina Güte' in Mimetz haftbaa mach, ouwe ä konnt 'n Kuëpf nuch ausdä Schlinga zieh, ä hod zovill Vedienst um'in Kaise ghout. Un' zwischn die ganzn Streitichkeitn is dä Wötzborch ümme widde nein Mimetze Wassettschlüß üm sich auszuspanna, genau wie sei' Onkl, dä als Wözborsche Dompropst Statthalte vom Föst-bischof un' Reichsvizekanzle Schönborn woo. Im Schluß hänga die Gemäldn vo' Onkl un' Neffn, dä aa in schwarze Seidn als Prälat, dä ane in weiße Östreichische Uniform - ä is als Generalissimus dä Republik Venedich gschtorbn. Un' ümme widde sen die Freiherrn ausn Schluß fort-geriddn, um in die Politik eizogreifn, un' meistns hamsa sich erchndwie in'n Dienst vom Bistum Wözborch gschteilt. Als dä Napoleon gewöllt hod, daß Wözborch 'n Rheinbund beitrutt, hod dä Gruëßherzog an Vizedom v. Wözborch nouch St. Cloud gschickt, wu ä mitn Napoleon un' 'in Talleyrand vehandelt hod. Hunned Joo späte is dä Prinz-regent Luitpold nein Mimetze Wassettschlüß kumma, als Wözborsche hod ä sein Freund, 'n Öjberscht Ludwig v. Wözborch, aa im Paläh Neulobdeborch aufdä Hof Strouß aufsucht, su wie dann der Könich Lud^wich dä Dritt.

Wievill Reite un' Kutschn sen scho' dorchs Mimetze
Schluëßtöö im Lauf dä Joohunned 'nei un' naus, wievill
Exzellenzn, Bischöff un' Generäl - kaane waß meh.
Wievill unsichtbara Bände' hod des Adlsgschlecht zwischn
Wözborch un' Mimetz gewobn - kaane kaas gsouch. Ouwe
die verrostn Waffn, die vägilbten Urkundn, die dunkln
Ölbilde, die verstaabten Ordn redn zu dänna Leut, die
um die Gschicht vo' Frankn wissn. Draußn im Schluëß-
taach schwimma die Schwän ruhich wie eh-a-je, luußn
sich vom Vekehslärm nië stöö - me muß äscht nei die
dickn kühltn Mauern eitrejt, um 'n Atm dä Vegangaheit
zu spürn, 'n Atm vo' an ausgschtorbna fränkischn
Rittegschlecht.